

Schulprogramm 2010 VGS Aerzen

1 Ausgangssituation der Schule

Die Grundschule Aerzen ist eine dreizügige Grundschule einschließlich Förderschulklassen mit dem Schwerpunkt „Sprache“ und angegliedertem Schulkindergarten in Aerzen im Landkreis Hameln-Pyrmont. Sie befindet sich in ländlicher Umgebung. Die Infrastruktur ist kleinstädtisch geprägt. Der Träger der Schule ist der Flecken Aerzen, zu dem noch eine weitere Grundschule zählt.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule wohnen direkt in Aerzen bzw. in den umliegenden Dörfern. Mit 37% sind über ein Drittel der Kinder Fahrschülerinnen und -schüler. Die Mehrzahl der Lernenden kommt aus einem häuslich gesicherten Umfeld aller Bildungsschichten. Die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund sind gering.

Mit zwei Kindergärten besteht seit langem eine vertrauensvolle Kooperation. Die nächstgelegenen Angebote der weiterführenden Schulen sind die benachbarte Haupt- und Realschule in Aerzen und die Gymnasien in Hameln und Bad Pyrmont.

Wir beteiligen uns am Leben in der Gemeinde und genießen Anerkennung. Die Öffnung der Schule nach außen und das Engagement aller an ihr Beteiligten führen zu der hohen Akzeptanz im sozialen Umfeld. Die Kirche ist durch gemeinsame Aktionen in das Schulleben einbezogen. Die Grundschule Aerzen wird als „Schule im Dorf“ gelebt.

2010 werden die 10 Klassen der Grundschule und die in den ersten beiden Schuljahrgängen eingerichteten zwei Sprachheilklassen von insgesamt 250 Schülerinnen und Schülern besucht. Diese werden von 18 Lehrkräften und zwei Lehramtsanwärterinnen unterrichtet. Davon sind vier sonderpädagogische Lehrkräfte – zwei für den Einsatz in den Sprachheilklassen und zwei im Bereich der sonderpädagogischen Grundversorgung – an der Schule tätig. Im Schulkindergarten sind in diesem Schuljahr keine Kinder angemeldet.

Eine Verwaltungsangestellte mit 20 Stunden und ein Hausmeister mit voller Stelle sind an der Schule tätig. Eine Schulsozialarbeiterin, sechs Pädagogische Mitarbeiterinnen und zwei Integrationshelfer verstärken das Team. Alle unterstützen überaus engagiert die schulische Arbeit.

Die Schule ist ab 7:00 geöffnet. In den Klassenräumen sind Beschäftigungs- und Fördermaterialien vorhanden. Der Unterricht findet täglich in der Zeit von 7:50 – 12:45 Uhr statt. Für die ersten und zweiten Klassen werden im Rahmen der Verlässlichen Grundschule von 7:40 Uhr bis 8:35 Uhr zwei Betreuungsgruppen angeboten. Anschließend folgt das AG-Band und es besteht die Möglichkeit der Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung, die durch eine Pädagogische Mitarbeiterin und Schüler und Schülerinnen des Schulzentrums „Hummetal“ betreut wird. Eine zusätzliche umfangreiche Betreuung wird den Schülerinnen und Schülern nachmittags bis 17:00 Uhr durch die Gemeinde offeriert. Ca. 28 Kinder nehmen an das Angebot wahr. Die Möglichkeit der Nutzung der Mensa des Schulzentrums wird von dieser Einrichtung ebenfalls angenommen.

Gebäude- und Raumsituation:

Die Grundschule Aerzen befindet sich im Ortskern des Flecken Aerzen. Das zweigeschossige Gebäude wurde im April 1996 erbaut und 2000 durch einen Anbau erweitert. Umweltrelevante Aspekte wie Fußbodenheizung mit Umluftanlage im Eingangsbereich, große Fensterflächen, behindertengerechte Ausstattung u. a. fanden dabei Berücksichtigung. Unsere Schule liegt in Nachbarschaft zum Schulzentrum, dem Kindergarten „Regenbogen“, der Gemeindebücherei, der Sporthalle, dem Stadion, dem Frei- und Hallenbad und der Kirche. Sie alle werden als außerschulische Lernorte mit einbezogen.

Unser Schulhof ist gepflastert. Er bietet mit seinem großem Sandkasten und Klettermöglichkeit weitläufige Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten. Zusätzlich stehen bei trockenem Wetter der Schulgarten und der alte Sportplatz zur Verfügung. Zur optimalen Pausengestaltung steht umfangreiches Spielmaterial in den Klassen zur Verfügung. Das Gebäude wird von dem zur Straße gelegenen Schulhof betreten. Es macht einen hellen und sehr freundlichen Eindruck. Die Schule wirkt lebendig im besten Sinne und ist u. a. durch Informations- und Präsentationsflächen, die das

schulische Leben widerspiegeln, ansprechende Darbietungen von Schülerarbeiten und Sitzgelegenheiten auf allen Fluren ausnehmend ästhetisch und einladend gestaltet.

Die Lehrkräfte tragen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in hohem Maße dazu bei, dass die Schule insgesamt sehr sauber und gepflegt wirkt.

Die Grundschule verfügt über eine sehr gute Ausstattung an Räumlichkeiten. Die helle Pausenhalle wird für Großveranstaltungen genutzt. Der durch eine klappbare Trennwand abgeteilte Musiksaal kann bei Bedarf hinzu gezogen werden. Dieser Großraum bietet dann rund 200 Besuchern Platz.

Die vierzehn Klassenräume mit ihren sechs Gruppenräumen, die Küche, der Musik- und Werkraum sind mit modernem Mobiliar, einer transportablen Bühne, einem Brennofen und grundschulgerechten Instrumenten und Werkzeugen sehr gut ausgestattet. Alle Sanitärbereiche sind ausreichend, sehr sauber und gepflegt.

Unsere Klassen- und Gruppenräume sind so gestaltet, dass sich die Schülerinnen und Schüler darin geborgen fühlen und zum Lernen angeregt werden. Es sind in ihnen Arbeits- und Funktionsbereiche sowie Ausstellungsflächen und Ruhezone anzutreffen. Die jeweiligen Bereiche sind mit Regalen für Lernspiele, zusätzliche Arbeitsmaterialien, Spiele, Bücher, Bausteine, Bastelmaterial etc. ausgestattet. Jeder Klasse stehen ein CD-Player, ein Overhead-Projektor und mindestens ein PC zur Verfügung.

Ausstattung mit IuK- Technik für den Unterricht und die Schulverwaltung:

Die Schule ist mit drei Computerinseln (1xEG, 2xOG) ausgestattet, die aus drei bzw. vier PC-Arbeitsplätzen bestehen. Der gesonderte Computerraum ist mit 16 PCs eingerichtet. Die Plätze sind untereinander vernetzt und internetfähig. Spezielle Peripheriegeräte wie Scanner, Digitalkamera, Beamer und DVD- Laufwerk sind vorhanden. Möglichkeiten der Computernutzung für Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichts sind nicht gegeben. Den Lehrkräften stehen zwei Arbeitsplätze zur Verfügung. Die drei PCs für die Schulverwaltung sind internetfähig und nicht untereinander vernetzt.

2 Leitbild der VGS Aerzen

Wir sind eine Verlässliche Grundschule mit Sprachheilklassen in ländlicher Umgebung mit sonderpädagogischer Grundversorgung und Betreuungsmöglichkeiten von 7.00 – 17.00 Uhr.

Wir wollen jedem Kind durch individuelle Förderung – die sich an seinen persönlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen orientiert - eine gute Basis für eine erfolgreiche Schulzeit bieten. Wir wollen über die Vermittlung von fachlichem Wissen hinaus

- ... die Kinder in ihren emotionalen und sozialen Fähigkeiten fördern,
- ... ihnen helfen, das Lernen zu lernen,
- ... den Kindern Medien- und Methodenkompetenzen vermitteln, um ihre Lernfreude und Neugier zu erhalten bzw. zu wecken,
- ... unsere Schüler und Schülerinnen zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit erziehen,
- ... im Rahmen der Sucht- und Gewaltvermeidung präventiv tätig werden.

Wir unterrichten Grundschüler aus dem Schuleinzugsbereich (VGS). Hierzu gehören auch Kinder mit besonderem Förderbedarf in den Bereichen Sprache, Lernen und sozial-emotionale Entwicklung sowie - im Rahmen der schulischen Möglichkeiten - körperlich beeinträchtigte und sinnesbeeinträchtigte Kinder. In unseren Sprachheilklassen unterrichten wir Kinder aus dem gesamten Landkreis.

Wir stehen für Zuverlässigkeit, konsequentes Handeln, Wertschätzung und Integration eines jeden Einzelnen und die Vermittlung sozialer Kompetenzen. Wir achten auf ein gewaltfreies und tolerantes Miteinander. Wir liefern überprüfbare Qualität sowie Offenheit nach innen und außen.

Wir bieten

a) ein vielfältiges Schulleben mit

- qualifiziertem Unterricht
- Chor, Bläser- und Streicherklasse
- vielfältigen AGs
- Leseprojekten und aktiven Lesepausen
- Computer-Führerschein
- ökumenischem Religionsunterricht in den Klassen 1 und 2
- kurzen Wegen zu den Sportstätten
- intensiver Elternarbeit
- Projektwochen, Schulfesten, Verkehrsaktionstagen, Radfahrprüfungen

b) differenzierte Unterstützungssysteme

- besondere Angebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler
- integrative, sonderpädagogische Versorgung in den Grundschulklassen
- individuelle Förderangebote
- sprachheilpädagogische Förderung in einer kleinen Lerngruppe
- kooperative Angebote für Kinder der Sprachheilklassen innerhalb einer Grundschulklasse
- Sprachförderung für Kinder der Grundschulklassen
- Sportförderunterricht
- Sozialtraining (Einzelfallhilfe, Kleingruppe, gesamte Klasse)
- Gesonderten Förderunterricht in den 3. und 4. Klassen in Mathematik und Deutsch
- Individuelles Fördern und Fordern
- Klasse 2000

c) qualifizierte Betreuungsangebote, z.B.

- im Rahmen der Verlässlichkeit
- am Nachmittag
- in den Ferien

Wir haben die Kompetenzen und Ressourcen, um die unterschiedlichsten Kinder entsprechend ihrer Bedürfnisse zu fördern und zu fordern. Wir schaffen eine gute Lernatmosphäre. Dies können wir leisten, da wir im Kollegium, im Team und mit allen beteiligten Partnern sehr gut und engagiert zusammenarbeiten.

Wir haben:

- ein modernes, ansprechendes Schulgebäude und ein grünes Außengelände mit Spielgeräten.
- gut ausgestattete Klassen- und Fachräume wie z.B. PC- und Leseraum, Küche, Werkraum.

An unserer Schule arbeiten qualifizierte und motivierte Grundschullehrerinnen, Förder-schullehrerinnen, Sprachheilpädagoginnen, Anwärtnerinnen, Pädagogische Mitarbeiterinnen, eine Schulsozialarbeiterin, eine Sekretärin, ein Hausmeister, Reinigungskräfte, Integrationshelferinnen, ABM-Kräfte, ehrenamtliche Mitarbeiter in einem engagierten Team zusammen. Wir werden außerdem von einer sehr aktiven Elternschaft unterstützt.

Wir haben vielfältige Partner aus schulischen und außerschulischen Bereichen:

z. Bsp.: den Flecken Aerzen, die Musikschule Bad Pyrmont, den Elternverein, umliegende Kindertagesstätten, das Schulzentrum Hummetal, ehrenamtliche Helfer, die Polizeistation Aerzen, das Jugendamt des Landkreises Hameln-Pyrmont, Sponsoren aus dem Gemeindegebiet, Klasse 2000 e.V., Sportvereine, den Heimatverein, die Albert-Schweitzer-Schule Hameln, die VGS Tündern, Mobile Dienste . . .

Für unsere Schul- und Unterrichtsentwicklung haben wir folgende Leitlinien:
Wir unterrichten nach schuleigenen Arbeitsplänen basierend auf den Kerncurricula. Dabei stellen wir das selbstständige, handlungsorientierte und soziale Lernen und das Lernen mit allen Sinnen in den Mittelpunkt. Wir motivieren die Schüler und Schülerinnen durch Anerkennung, Wertschätzung und Lob.

3 Ist-Stand

Bei der Ist-Stand-Beschreibung hat sich die Schule im Wesentlichen an den Ergebnissen der Schulinspektion vom **Januar 2008**, der Eltern- und Schülerbefragung zur Unterrichtsqualität vom **Oktober 2009** (siehe [Ergebnisse zur Befragung zur Schulqualität](#)) und der Bilanzierungskonferenz des bisherigen Schulprogramms im **April 2010** orientiert. Die markierten Verweise beziehen sich auf die jeweiligen Konzepte oder Veröffentlichungen, die ebenfalls Bestandteil des Schulprogramms sind. Die Schule hat in den letzten 18 Monaten kontinuierlich die erkannten Schwachstellen aufgearbeitet und ggf. Maßnahmen eingeleitet. Sie versteht sich als leistungsorientierte Schule mit einer diesbezüglichen Akzeptanz in ihrem sozialen Umfeld. Viele verbindliche Konzepte sichern allgemein die Transparenz und Arbeit im schulischen Alltag. Die Lehrkräfte, die von der Schulleitung und einer überaus regen und kooperativen Elternschaft sehr unterstützt werden, tragen die schulischen Entwicklungen in kollegialem Selbstverständnis aktiv, engagiert und durchaus kritisch reflektierend mit. Die Erziehungsberechtigten stellen den Einsatz der Lehrkräfte - besonders im Bereich der Unterstützung und Beratung der Sprachheilklassen (siehe [Konzept Sprachheilklassen](#)) und der Sonderpädagogischen Grundversorgung (siehe [Konzept Regionale Integration Aerzen](#)) - positiv heraus. Es findet in allen Bereichen eine intensive Verzahnung der unterschiedlichen Kompetenzen der Lehrkräfte aus den verschiedenen Fachbereichen statt.

Angesichts des vorgehaltenen pädagogischen Angebotes von Sprachheilklassen, der Sonderpädagogischen Grundversorgung mit integrativer Ausrichtung, der Mitgliedschaft im Kooperationsverbund Begabtenförderung (siehe [Konzept Begabtenförderung](#)), einer Kooperation mit der Jugendmusikschule (siehe [Kooperationsvertrag Musikschule](#)) und einem Angebot für den Nachmittag (siehe [Konzept Nachmittagsbetreuung](#)) ist ein hohes pädagogisches Engagement aller an Schule Beteiligten gefordert und gegeben. Die Schule zeichnet sich durch eine Vielzahl von Beratungs- und Unterstützungssystemen aus. Neben einer Schulsozialarbeiterin (siehe [Konzept Schulsozialarbeit](#)) gibt es noch eine weitere Pädagogische Mitarbeiterin, die sich – neben der Frühbetreuung – schwerpunktmäßig die Lehrkräfte im Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern unterstützt (siehe [Konzept Pädagogische Mitarbeiterin](#)). Eine Kollegin wird zzt. als Beratungslehrerin ausgebildet (siehe [Beratungskonzept](#)).

Sowohl das Kollegium als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen ihre Zusammenarbeit als überaus bereichernd. Sie ist geprägt durch intensive gegenseitige Unterstützung und konstruktiven Austausch über schulische und pädagogische Belange. Ein offenes Miteinander wird als ein prägendes Element in der kollegialen Zusammenarbeit empfunden.

Das positive Lernklima ist durch ein harmonisches Miteinander geformt. Die Grundlage dafür bildet ein fest etabliertes Regelwerk (siehe [Absprachen Schule](#)). Das Bemühen der Schule um dessen Einhaltung und die Förderung des sozialen miteinander Lebens beeinflussen den respektvollen und fairen Umgang 250 Schülerinnen und Schüler untereinander positiv. Die Unterstützung und Förderung bildet somit einen besonderen Schwerpunkt in der schulischen Arbeit. Um alle Schüler gemäß ihrer Fähigkeiten und Neigungen optimal zu unterstützen, verfügt die Schule über ein allgemeines Förderkonzept (siehe [Allgemeines Förderkonzept](#)), in dem die unterschiedlichen Maßnahmen dargestellt und auf einander abgestimmt werden. Daneben gibt es für die verschiedenen Fächer weitere spezielle Förderkonzepte (siehe [Förderkonzept Deutsch](#), [Förderkonzept Lesen](#), [Förderkonzept Mathematik](#), [Konzept Sportförderunterricht](#) und [Konzept Deutsch als Zweitsprache](#)).

Die Unterrichtsgestaltung unterliegt vier wesentlichen Grundsätzen:

- a) **Lehrgangsorientierung** (vgl. Kerncurricula und Rahmenpläne)

- b) **Individualisiertes Lernen** (vgl. Förderkonzepte und Dokumentation der ind. Lernentwicklung)
- c) **Projektorientierung**: Im Unterricht und Schulleben sind eine Vielzahl von Projekten implementiert (Lesewochen, Mobilitätstag, Ernährungsführerschein, Musikprojekte, Antolin, ...), die regelmäßig oder anlassbezogen stattfinden.
- d) Kooperation mit **außerschulischen Partnern** (Klasse2000, Landfrauenverband, Musikschule, Sportvereine, Heimatverein, Kirche, etc.)

Die pädagogische Arbeit findet in einem gut ausgestatteten Raumangebot statt, das im Laufe der letzten Jahre durch Maßnahmen des Schulträgers und aller an Schule Beteiligten gepflegt wird. Schulleitung und Schulträger arbeiten vertrauensvoll und mit gegenseitiger Akzeptanz zusammen. Das Schulgebäude ist überaus ansprechend, gepflegt und kindgerecht gestaltet.

Bezüglich der Hausaufgaben hat sich das Kollegium auf eine einheitliche Vorgehensweise geeignet (siehe [Konzept Hausaufgaben](#)).

Die Schule pflegt einen intensiven Austausch mit der benachbarten Haupt- und Realschule (siehe [Kooperationsvertrag GS/HRS](#)) und sichert durch die enge Zusammenarbeit mit dem Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ einen optimalen Übergang in die Grundschule (siehe [Konzept Kindergarten Brückenjahr](#) und [Sprachförderung im Kindergarten](#)). Auch die Zusammenarbeit mit der hiesigen Polizei (siehe [Kooperation Polizei - Schule](#)) und mit der Musikschule Bad Pyrmont (siehe [Kooperationsvereinbarung Musikschule](#)).

Die Schule beteiligt sich am Projekt Klasse2000 (siehe [Konzept Gesundheitsförderung](#)) und hat im Kerncurriculum Sachunterricht die Teilnahme am aid-Ernährungsführerschein festgeschrieben.

Die Schüler organisieren sich in einem Schülerrat, dessen gewählte Schülersprecher sich regelmäßig mit der Schulleitung treffen. Eine Schülersprechstunde der Schulleitung ist eingerichtet. Auf der Homepage ist – neben der Schülerzeitung – eine Rubrik für den Schülerrat eingerichtet.

Von August 2010 bis Juli 2012 nimmt das Kollegium der Schule an der Fortbildungsreihe der Landesschulbehörde zur Verbesserung der Unterrichtsqualität teil.

4 Aktuelle und zukünftige Entwicklungsschwerpunkte

Problemfeld	Lösungsmöglichkeiten			
	Beratung	Fortbildung	Konzeptarbeit	Weitere Ideen
Bes. Konzepte zum Bildungsauftrag Umweltkonzept			Arbeitsgruppe	
Konzept zur Medienerziehung Erkennbare Anwendung der PC	Hospitation durch Kollegen / SL	PC-Einsatz im Unterricht	PC-Nutzung Arbeitsgruppe	
Ziel- und Leistungstransparenz	Hospitation durch Kollegen / SL			
Schule bilanziert u. dokumentiert Leistungs- und Entwicklungsdaten			Konzept erstellen Schulleitung	Auswertung VERA intensivieren Fachkonferenzen
Offene Ganztagschule			Konzept erstellen Arbeitsgruppe	

Die genannten Arbeitsfelder sollen sukzessive bis März 2012 bearbeitet werden. Die formulierten Ziele sind nicht als ausschließlich und endgültig zu verstehen. Aktuelle Gegebenheiten können jederzeit eine Veränderung der Planung hervorrufen. Um noch Zeit für eine Überprüfung zu haben, sollte die Umsetzung bis 31.03.2012 abgeschlossen sein.

Aerzen, den 10.05.2010

Kollegium und Schulvorstand der VGS Aerzen